

Coupon



Anmeldung



16. - 18. Juni 2006
neolib@uni



Uni im Zeitalter des Neoliberalismus: überfüllte Hörsäle, BA/MA, Bafög als besseres Taschengeld und Abkehr von jeglichen Demokratisierungsbestrebungen an der Hochschule sind nur einige Merkmale der gegenwärtigen Transformation zur Dienstleistungs-Universität. In diese Seminar werden wir herausfinden, wo die Ursachen dieser Entwicklung liegen. Die Auseinandersetzung mit kritischer Wissenschaft und dem Verhältnis von Hochschule und Gesellschaft kann der Perspektive der demokratischen Uni, in der Studierende nicht nur Kunden, sondern Mitglieder sind, aufzeigen.

30. Juni - 2. Juli 2006
Welthandel und Entwicklung



Die Welthandelsorganisation feiert 2005 ihr 10-jähriges Bestehen ab. Knapp 2 Jahre nach den in Cancún gescheiterten Einigungsgesprächen über eine weitere Liberalisierung des Welthandels gewinnen die WTO-Verhandlungen nun wieder an Fahrt.

In diesem Seminar wird es schwerpunktmäßig um die auftretenden Konflikte zwischen und in den Industrie- und Entwicklungsländern gehen. Wir werden auch die Auswirkungen einer weiteren Liberalisierung des Welthandels auf die Industrieländer beleuchten und die Interessen und Strategien der „Dritten Welt“ hinsichtlich der Entwicklung ihrer Volkswirtschaften diskutieren.

Können hohe Standards im „Norden“ und Entwicklungsziele im „Süden“ unter einen Hut gebracht werden? Wie positioniert sich die International Labour Organisation dazu? Erschöpft sich eine linke Perspektive zum Welthandel in der Formulierung der Interessen der Entwicklungsländer? Und schließlich: kann eine reformierte WTO diesen Interessensgegensätzen gerecht werden, oder gilt es sie abzuschaffen?

Seminare!

28.-30.4.06
Ein demokratisch verfasstes Europa ist möglich!

26.-28.5.06
Misstrauische Freunde.
Mit Sicherheit und Kontrolle durch die Fussball-WM

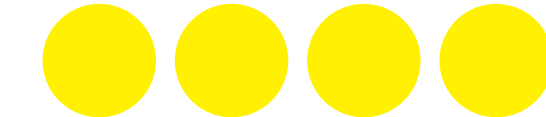
16.-18.6.06
neolib@uni
Seminar zu Hochschulpolitik

30.6.-2.7.06
Welthandel & Entwicklung

28.7.-6.8.06
Das linke Camp zur rechten Zeit.
www.linkessommercamp.de



Seminare!
mit links durchs Jahr 2006



JungdemokratInnen/Junge Linke



Ich melde mich zu folgendem Seminar an:

- Ich will mehr über JD/JL wissen
- Ich will aktiv werden
- Schickt mir doch bitte Informationen zum Thema:

Name, Vorname:

Straße, Wohnort:

Telefon: Alter:

eMail:

Datum, Unterschrift:



[Datenschutzhinweis: Deine Angaben werden von uns verschlüsselt gespeichert und nur intern an unseren Bundesverband weitergegeben. Eine Weitergabe an Dritte ist in jedem Fall ausgeschlossen. Du kannst jederzeit über gespeicherte Daten Auskunft bekommen und ihre Berichtigung oder Löschung verlangen. Mit dem Abschicken des Coupons erklärst Du Dich damit einverstanden.]

Meldest Du Dich zwei Wochen vor dem Seminar verbindlich an, zahlst Du einen Teilnahmebeitrag von 16 Euro bzw. 10 Euro wenn Du Mitglied bist. Bei einer späteren Anmeldung zahlst Du 20 Euro bzw. 14 Euro als Mitglied. Bei einer kurzfristigen Absage können wir Dir den Teilnahmebeitrag nicht in voller Höhe erstatten.

Um dich anzumelden schicke einfach den nebenstehenden Coupon an JungdemokratInnen/Junge Linke Berlin, Kopenhagener Str. 47, 10437 Berlin oder die entsprechenden Informationen per eMail an: info@jungdemokraten.de.



Seminarinfo



28. – 30. April 2006
**Ein demokratisch verfasstes
Europa ist möglich!**



Das „Non!“ Frankreichs zum Europäischen Verfassungsvertrag hat den europäischen Integrationsprozess gelähmt. Das Nein zu dieser Europäischen Verfassung, das insbesondere auch durch die französische Linke formuliert wurde, wirft die Frage nach Alternativen zum abgelehnten Verfassungsvertrag auf. Als unglaubliche und vor allem nicht wünschenswerte Alternative erscheint hierbei die Fortsetzung Europas auf Grundlage der Nizza-Verträge.

Wie aber könnte eine Verfassung für Europa aussehen? Und vor allem: Wie kommt der europäischen Souverän zu seinem Recht, sich eine Verfassung zu geben?

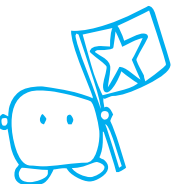
Wir denken, dass es nicht ausreicht, diffus gegen Militäreinsätze, Rassismus oder neoliberale Globalisierung zu sein. Die gesellschaftlichen Prozesse zu verstehen, Herrschaftsverhältnisse aufzudecken und autoritäre Strukturen zu kritisieren – also Aufklärung im besten Sinne des Wortes zu betreiben – erfordert intensive und gut vorbereitete Diskussionen. Wir bieten dafür entsprechende Umgebung. Wir organisieren die ReferentInnen, das Hintergrundmaterial und eine angenehme Unterkunft.

Die angebotenen Seminare finden im Berliner Umland statt. Der genaue Seminarort sowie Näheres zum Konzept können in unserem Büro erfragt werden.

28. Juli – 6. August 2006, Beckerwitz
Das linke Camp zur rechten Zeit!



Linke Jugendliche aus Finnland, Polen und Deutschland treffen sich an der Ostsee zum Campen und diskutieren über Schul- und Hochschulpolitik, Demokratie & Grundrechte, Wirtschafts- & Sozialpolitik, Antirassismus & Antifaschismus, Antimilitarismus & Frieden und einiges mehr. Außerdem wird sonnen- und im Meer gebadet, gefeiert und sich entspannt.



26. – 28. Mai 2006
Misstrauische Freunde.
Mit Sicherheit und Kontrolle durch
die Fußball-Weltmeisterschaft 2006



Um einen reibungslosen Ablauf des Besuchs der Welt bei ihren Freunden zu sichern, haben die Fifa, das deutsche WM-Organisationskomitee und deutsche Politiker sowie Behörden ein Großaufgebot an Sicherheitsverantwortlichen und Sicherheits-Arbeitsgruppen berufen. Anlässlich der Diskussionen um Sicherheit bei der WM wird eine weitere Stufe von Kontrolle und Sicherheit im öffentlichen Raum klammheimlich durchgesetzt und hoffähig. Das Ansinnen, eine in jeder Hinsicht sichere WM über die Bühne zu bringen, wird eine Vielzahl von sozialen Ausgrenzungen, repressiver sozialer Kontrolle und technischen Überwachungsmaßnahmen produzieren – nicht nur in den Stadien, sondern auch im öffentlich zugänglichen und im öffentlichen Raum. Das Seminar wird die Sicherheitsmaßnahmen zur Fußball-Weltmeisterschaft im Kontext stadtpolitischer Entwicklungen und allgemeiner Sicherheitsdiskurse analysieren und über ihre politischen und sozialen Auswirkungen diskutieren.

JungdemokratInnen/Junge Linke
Selbstdarstellung

parteiunabhängig

JungdemokratInnen gibt es seit 1919 mit wechselvoller Geschichte. Bis 1982 waren Jungdemokraten Jugendorganisation der FDP, von der man sich jedoch seit 1968 mit dem Einzug anti-autoritärer und antikapitalistischer Ideen in die Theorie des Verbandes zunehmend distanzierte. Die Trennung nach dem Bruch der sozialliberalen Koalition, als die FDP Kohl zum Kanzler mitwählte, stellte nur noch das Ende eines lang andauernden Prozesses dar. Seitdem sind Jungdemokraten parteiunabhängig.

konsequent außerparlamentarisch

JungdemokratInnen/Junge Linke sehen – im Gegensatz zur herrschenden Ideologie – keine Möglichkeit, allein über Parlamente und Parteien tiefgreifende demokratische Veränderungen zu bewirken. Parlamente sind unserer Ansicht nach zwar demokratische Errungenschaften, doch ist ihr Einfluß begrenzt. Für uns sind Parteien von großer Bedeutung für kleine Reformen. Vertrauen verdienen sie nicht.

für radikale Demokratie

JungdemokratInnen/Junge Linke sehen in der Demokratisierung aller gesellschaftlichen Verhältnisse, d. h. in der Überwindung autoritärer und hierarchischer Strukturen, die Voraussetzung für eine selbstbestimmte Gestaltung aller Lebensverhältnisse eines jeden Einzelnen. Weil entscheidende Bereiche demokratischer Kontrolle entzogen (wie z.B. in der Wirtschaft) oder autoritär organisiert sind (wie z.B. in der Schule), kritisieren wir den undemokratischen Charakter dieser Gesellschaft und treten für ihre Veränderung ein.

für Emanzipation

JungdemokratInnen/Junge Linke setzen sich für die Emanzipation des Einzelnen und für gesellschaftliche Verhältnisse ein, die Selbstbestimmung umfassend ermöglichen. Befreiung des Einzelnen von Herrschaft und Unterdrückung und die Schaffung einer emanzipatorischen Gesellschaft sind für uns untrennbar miteinander verbunden.

